

# Edewechts GRÜNE gegen Haushalt 2000

„Trotz steigender Einwohnerzahlen fehlen Mittel für Schul- und Kindergartenerweiterungen“

**Edeweicht.** Die GRÜNEN begrüßen, dass der Haushalt diesmal so früh vorgelegt wurde, so dass er rechtzeitig zu Beginn des neuen Jahres beschlossen werden konnte.

„Man hat in diesem Jahr offensichtlich auf unseren Rat gehört“, teilt Fraktionssprecher Uwe Heiderich-Willmer mit. Die GRÜNEN hatten mehrfach die späte Vorlage im schon laufenden Haushaltsjahr kritisiert.

Dass auch der Haushalt 2000 wieder ausgeglichen ist, freut auch die GRÜNEN. „Natürlich ist es auch in unserem Sinne, dass im Jahr 2000 ein ausgeglichener Haushalt vorliegen wird, der es zulässt, umfangreiche Investitionen zu tätigen“, so Heiderich-Willmer.

Nach Meinung der Fraktion weißt der Haushaltsentwurf jedoch erhebliche in-

haltliche Mängel auf. So kritisieren sie, dass trotz der laufenden und noch geplanten Baugebietsausweisungen nicht genügend Mittel für Schul- und Kindergartenerweiterungen vorgesehen wurden. „Dafür hätte man zumindest Planungskosten bereitstellen müssen, um rechtzeitig auf die steigende Kinderzahl reagieren zu können“, kritisiert Uwe Heiderich-Willmer. In diesem Zusammenhang beanstanden die GRÜNEN, dass für die Sanierung des alten Kindergartens Portaloge 200 000 DM ausgegeben werden sollen.

„Das Geld wäre besser in einem Kindergartenneubau in Husbäke aufgehoben. Hier wird deutlich, dass die Zusage, das Provisorium im Kindergarten Jeddelloh II solle nur für ein Jahr gelten, ein leeres Versprechen war“, be-

tont Uwe Heiderich-Willmer. Auch in Friedrichsfehn reicht nach Meinung der GRÜNEN der Anbau einer fünften Kindergartengruppe nicht aus.

Weiter kritisiert die Fraktion, dass für Maßnahmen, die aus dem kürzlich vorgestellten Verkehrsgutachten hervorgehen, keine Mittel vorgesehen wurden. Uwe Heiderich-Willmer führt hierzu aus: „Das Gutachten fordert mehrere kurzfristig umsetzbare Maßnahmen. Dazu zählen insbesondere eine flächendeckende Verkehrsberuhigung der Nebenstraßen sowie der Radwegeausbau“. Diese Maßnahmen wären nach Auffassung der GRÜNEN notwendige erste Schritte gegen das bald nicht mehr beherrschbare Verkehrsaufkommen in Edeweicht.

Der Posten Rathausanbau,

der nun schon im dritten Jahr in den Haushalt aufgenommen wurde, ohne dass konkrete Planungen vorliegen, sollte nach Meinung der GRÜNEN wieder gestrichen werden und kurzfristig, wenn konkrete Planungen vorliegen, im Nachtragshaushalt wieder aufgenommen werden. „Wie lange jetzt schon mit diesen Mitteln jongliert wird ist einfach unangemessen. Wir sind nicht gegen den Anbau, nur sollten dann endlich Planungen vorgelegt werden“, so Uwe Heiderich-Willmer weiter.

Der Beibehaltung der aktuellen Steuersätze stimmten die GRÜNEN zu, sie gaben aber zu bedenken: „ob es sich die Gemeinde Edeweicht auf Dauer leisten kann, durch die niedrigen Steuersätze jedes Jahr 300 000 DM zu verschenken“.